

# In diesem Heft:

<b>Pater Jordans Visionen</b>	<b>2</b>
<b>50 Jahre SDS-Taiwan</b>	<b>4</b>
<b>Philippinen</b>	
In den Kordillieren	<b>10</b>
Radikale Herzensänderung	<b>12</b>
<b>Indien</b>	
Eva Geins in Gajapathinagaram	<b>14</b>
Wahlkapitel	<b>16</b>
<b>Demokratische Republik Kongo</b>	
Ethos der Mäßigung	<b>17</b>
Schulbänke für Kolwezi	<b>18</b>
P. Jan Schreurs schreibt	<b>20</b>
Die Farm Randu	<b>22</b>
<b>Tansania</b>	
Bericht aus Nandembo	<b>24</b>
Bericht aus Morogoro	<b>26</b>
<b>Rumänien</b>	
Hilfe für arme Familien	<b>28</b>
<b>MissionarInnen auf Zeit</b>	
Gemeinsam auf dem Weg	<b>30</b>
<b>Salvator-Missionen</b>	
Versand im Donauhof	<b>32</b>
Bericht aus Rom	<b>33</b>
<b>Neu im Web</b>	<b>34</b>
<b>Seligspredung</b>	<b>35</b>
<b>Impressum</b>	<b>35</b>
<b>Mess-Stipendien</b>	<b>36</b>

Titelbild: Auferstandener, Fatima-Kirche,  
Ilan, Taiwan, Foto: P. Leonhard Berchtold

## Liebe Missionsfreunde!

- P. Inigo König und sein „Chinakreis“ mühten sich mehrere Jahre, bis sie vor 50 Jahren in Taiwan wieder ein Missionsgebiet auf chinesischem Boden übernehmen konnten. Als kleiner Bub bekam ich im Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz die Aufbruchstimmung hautnah mit.
- Die weiteren Jahre waren vom Auf- und Ausbau bestimmt. Überall entstanden Kirchen und Pfarrzentren. P. Andreas Mohr errichtete sogar eine Wallfahrtskirche. Die Salvatorianerinnen sorgten und sorgen für das Wohl der Menschen. Mittlerweile ist die Kirche dort so etabliert wie bei uns auch - mit ähnlichen Freuden und Sorgen! Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin Gottes Segen.
- Auf dem Weg zur Seligsprechung unseres Gründers, P. Franziskus Maria vom Kreuz Jordan, haben wir bei der Theologische Kommission eine weitere Hürde genommen (S. 35). Möge sein Geist, der vom Apostel sein und Armutsideal durchdrungen war (vgl. S. 2), uns neu bestimmen! Nehmen wir wie Bruder Franz (S. 28) unser Herz in die Hand! Den Rest erledigt der Herr.
- Zu meiner großen Freude überschreiten jetzt Jahr für Jahr junge Menschen Grenzen. Sie bringen sich als Freiwillige (MaZ) in Afrika und Asien ein. Das hinterlässt Spuren – auch in diesem Heft. Dankbar sind wir unseren PartnerInnen vor Ort, die sich ihnen geöffnet haben. Sr. Elice, P. Lazarus und P. Michael erzählen von ihren Erfahrungen beim Ökumenischen Kirchentag in München (12.-16.5.2010). Sie sind im Eine-Welt-Dorf anzutreffen. Auch beim Schulprojekttag in Steinfeld/ Eifel (16.5.2010) werden sie mit dabei sein.
- Seit der Auferstehung Jesu Christi ist das Kreuz der Wegweiser und die Brücke zu Gott und zum Mitmenschen. Daran erinnert auch das Geschenk der Kolpingfamilie Coesfeld an Ilan und unser Titelbild. Möge es Ihnen, werte Missionsfreunde, den Zugang zum Osterglauben öffnen! Eine frohmachende österliche Zeit wünscht Ihnen

**P. Georg Fichtl SDS**